

Dr. phil. Werner Ort,

„Die Auseinandersetzung Heinrich Zschokkes mit der direkten Demokratie“

Heinrich Zschokke (1771–1848) war einer der einflussreichsten und eloquentesten Publizisten der Schweiz in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sein Interesse galt dem einfachen Volk; die Förderung der geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung und die politische Emanzipation betrachtete er als seine Lebensaufgabe. „Volksbildung ist Volksbefreiung!“ hiess der Titel seiner programmatischen Rede 1836 im schweizerischen Volksbildungsverein. Mit der Wochenzeitung „Der aufrichtige und wohlerfahrene Schweizerbote“ gab er den Anliegen der ländlichen Bevölkerung eine Stimme, mit dem Roman „Das Goldmachedorf“ (1817) eine Anleitung, mit gemeinsamen Kraft das Schicksal eines verarmten Dorfs zu verbessern. Zschokke war Volksaufklärer und zugleich Wegbereiter der liberalen, modernen Schweiz. Als liberaler Denker und Reformers vertrat er visionäre Gedanken einer Gesellschaft freier Menschen und nahm zugleich eine pragmatische Position zwischen der demokratischen Landsgemeinde alter Prägung und den radikalen Demokraten der 1830er Jahre ein.